



Gemeinsame Medienmitteilung der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz (ORK) unter Schweizer Vorsitz und TRION-climate e.V.

Basel, 17. Oktober 2019

Sperrfrist 15 Uhr

Zuerst Abfall vermeiden und dann verwerten

Am 5. Trinationalen Klima- und Energiekongress zum Thema „Kreislaufwirtschaft im Bau- und Energiesektor“ diskutierten heute Donnerstag im Volkshaus Basel über 100 Expertinnen und Experten aus der Schweiz, aus Deutschland und Frankreich über die Bedeutung des Recyclings, um Ressourcen zu schonen und das Klima zu schützen. Die Veranstaltung fand auf Anregung der diesjährigen Präsidentin der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz und Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt, Elisabeth Ackermann, statt.

Der basel-städtische Regierungsrat Christoph Brutschin eröffnete den Kongress mit der Aussage: „Wir Schweizer sind Recycling-Weltmeister!“. Gleichzeitig stellte er diesen Superlativ selber wieder in Frage: „In der Schweiz werden Alu, Glas, Papier und sonstige Abfälle zwar konsequent wiederverwertet, leider ist die Abfallmenge pro Kopf aber aufgrund des hohen Lebensstandards ebenfalls sehr hoch.“ Besonderer Handlungsbedarf bestehe deshalb im Recycling von Baustoffen sowie dem Einsatz von recycelten Bauelementen, so Brutschin, denn Bauabfälle machten mengenmässig den weitaus bedeutendsten Abfallstrom aus. Gebäudesanierungen seien wichtig um Energie zu sparen, aber Bauen und Sanieren beanspruchten viele Ressourcen. Damit verbunden ist der gesamte vorgelagerte energieintensive Prozess zur Gewinnung und Verarbeitung dieser Stoffe, was beim Einsatz von rezyklierten Baustoffen vermindert werden kann. Es dränge sich deshalb auf, hier den Kreis zu schliessen.

Der Kongress fand unter der Schirmherrschaft der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz statt, die im laufenden Jahr von der Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt, Elisabeth Ackermann, präsiert wird. Sie unterstrich, dass solche Veranstaltungen enorm wichtig seien, weil sie grenzüberschreitende Projekte ermöglichen würden, die für alle Beteiligten gleichermaßen von Vorteil seien. „Klimawandel und Energiefragen“, so Ackermann, „machen vor Ländergrenzen keinen Halt, deshalb müssen auch der Umgang damit sowie Lösungen zusammen entwickelt werden.“

Verwertung von mineralischen Baustoffen

Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft verwiesen im Rahmen der Konferenz auf ein vor zwei Jahren verabschiedetes Grundlagenpapier zur Abfallplanung, in welchem die Verwertung von mineralischen Baustoffen eine wichtige Rolle spielt. Mit dem Einsatz von Recycling-Baustoffen können wertvolle Ressourcen, wie Kies und knapper Deponieraum, gespart werden.



Laut dem Verband ARV Baustoffrecycling Schweiz leiden jedoch Recycling-Baustoffe bei Planern und Bauunternehmen noch unter einem eher schlechten Ruf. Hinzu kommt, dass der Einsatz von Second-Hand-Materialien in Anbetracht der (noch) sehr niedrigen Preise der Rohstoffe nicht rentabel ist. Architektur mit Recycling-Baustoffen müsse besser bekannt gemacht werden, auch im grenzüberschreitenden Kontext. Dazu leistete der Kongress einen wichtigen Beitrag.

Energiegewinnung aus Abfällen

Der zweite Themenblock des Kongresses war dem Energiesektor gewidmet. Es wurden vorbildhafte Vorhaben für die Energiegewinnung aus Holzabfällen, landwirtschaftlichen Reststoffen und industrieller Abwärme vorgestellt. Im Vordergrund standen insbesondere Projekte mit grenzüberschreitendem Charakter. So soll die Abwärme eines Stahlwerkes auf der deutschen Seite ein Wärmenetz der Stadt Strasbourg beliefern. Das ist sowohl eine rechtliche, als auch eine technische Herausforderung. Denn zwei verschiedene Rechtsrahmen müssen koordiniert werden und es braucht Leitungen unter dem Rhein um die Wärme von einem Land ins andere zu bringen. Gewinnerin soll das Klima sein, denn mit diesem Leuchtturmprojekt sollen 10'000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden.

Im Anschluss an die Konferenz konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Biomassekraftwerk der Primeo Energie AG in Saint-Louis oder die Abwasserreinigungsanlage in Birsfelden besichtigen.

Kontakt:

Yves Zimmermann, Leiter Bereich Umwelt und Energie, Kanton Basel-Landschaft,

Tel: +41 (0)61 552 55 01

Matthias Nabholz, Leiter Amt für Umwelt und Energie, Kanton Basel-Stadt,

Tel: +41 (0)61 639 22 26

Gemeinsames Sekretariat der Oberrheinkonferenz, Tel: +49 (0)7851 93 49 0

TRION-climate e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der im März 2015 im Rahmen der Oberrheinkonferenz mit 8 Mitgliedern gegründet wurde. Heute zählt das trinationale Netzwerk der Klima- und Energieakteure 88 Vereinsmitglieder, darunter die meisten Energieversorgungsunternehmen der Region, aber auch zahlreiche Planungs- und Beratungsbüros. Mehr Informationen auf www.trion-climate.net

Die Kongressreihe „Klima und Energie“ wurde 2015 im Kanton Basel-Landschaft lanciert. Basel-Landschaft ist in der Oberrheinkonferenz aktuell auch für die Arbeitsgruppe Umwelt zuständig. Diese hat den Verein TRION-climate e.V. mit der Organisation der Trinationalen Klima- und Energiekongresse beauftragt. In den drei Folgejahren hat TRION-climate e.V. den Kongress jeweils in Baden-Württemberg, im Elsass und in Rheinland-Pfalz angeboten.



Die Kooperation am Oberrhein – kurz erklärt



Keine andere europäische Region arbeitet grenzüberschreitend so eng und erfolgreich zusammen wie die Trinationale Metropolregion Oberrhein. Die Teilregionen Elsass, Baden, Südpfalz und Nordwestschweiz mit ihren 6 Mio. Einwohnern fügen sich zu einem gemeinsamen Kultur-, Lebens- und Wirtschaftsraum zusammen. Viele private und staatliche Initiativen fördern u.a. Mobilität, Bildung, Forschung und Umweltschutz in der Dreiländerregion.

Gestaltet und begleitet wird die Kooperation von der Oberrheinkonferenz und dem Oberrheinrat. Die Oberrheinkonferenz verbindet die Regierungs- und Verwaltungsbehörden. Sie initiiert eine Vielzahl von Projekten und forciert deren Umsetzung. Der Oberrheinrat bildet die Versammlung der politisch Gewählten; er nimmt zu wichtigen regionalen Fragen Stellung, auch gegenüber Brüssel, Paris, Berlin und Bern.